
Presseinformation – Düsseldorf, 11. Januar 2010

Glätteis und Frost bescheren Unfälle und Rohrbrüche

Schnee, eisiger Wind, frostige Temperaturen: Das Sturmtief "Daisy" bescherte weiten Teilen Deutschlands ein winterliches Wochenende. Mit Schnee und Wind einher gehen stets auch die üblichen winterbedingten Schäden: vor allem Stürze auf rutschigen Bürgersteigen und Rohrbrüche. Autounfälle hingegen mehren sich trotz glatter Straßen in der Regel nicht.

In der Kfz-Versicherung haben die Schadenzahlen aufgrund der aktuellen Witterungsverhältnisse bislang nur leicht zugenommen, erklärt Tanja Cronenberg, Expertin der ERGO Versicherungsgruppe. Allgemein ist es in Kraftfahrt so, dass bereits ab Herbst und in der dunklen und nassen Jahreszeit die Schäden in Kasko zunehmen und der Schnee oder die Kälte an sich gar nicht mehr so sehr ins Gewicht fallen. Vermutlich lassen viele Versicherungsnehmer ihr Auto einfach stehen und weichen auf öffentliche Verkehrsmittel aus, so dass sich dies mit der Zahl von Glätteisunfällen nahezu ausgleicht.

Vermehrte Schadenfälle registrieren die Experten der ERGO nach dem vergangenen Wochenende hingegen in der Unfall- sowie in der Wohngebäude- und Hausratversicherung.

In der Unfallversicherung hat die Schadenzahl durch das Winterwetter um etwa 20 Prozent zugenommen: Die Mehrzahl der gemeldeten Unfälle sind Bein- und Handgelenksbrüche. Da die ERGO Versicherungsgruppe ihren Versicherungsnehmern nicht nur finanzielle Hilfe, sondern auch praktische Hilfe anbietet, ist auch hier eine deutlich verstärkte Nachfrage zu verzeichnen: Die Telefone der 24-Stunden-Assistance-Hotline werden derzeit stark frequentiert. Die Versicherungsnehmer der ERGO bekommen hier nach einem Unfall praktische Alltagshilfe: Dazu gehören Hilfe im Haushalt, Fahrdienste, Menüservice, Einkaufsservice und vieles mehr.

Kontakt:

Kristina Tewes
Tel. 0211/477-4332
Fax 0211/477-3113
kristina.tewes@ergo.de
www.ergo.de

ERGO Versicherungsgruppe AG
Pressestelle
Victoriaplatz 2
40198 Düsseldorf

Eine deutliche verzeichnet die ERGO bei frostigen Temperaturen regelmäßig in der Hausrat- und Gebäudeversicherung bei Leitungswasserschäden. Dabei handelt es sich vor allem um frostbedingte Rohrbrüche. Damit voller Versicherungsschutz besteht, müssen Bewohner und Hausbesitzer das Risiko eines Frostschadens möglichst gering halten. Das bedeutet zum Beispiel, dass die Heizung im Winter nie ganz ausgeschaltet werden soll. In Räumen, die nicht beheizt werden, sollten Rohre und Heizkörper entleert und die Wasserzufuhr abgesperrt werden.

In der Haftpflichtversicherung werden bei Glatteis und Schnee erfahrungsgemäß hauptsächlich Stürze aufgrund von Streu- und Räumspflichtverletzungen gemeldet, so Tanja Cronenberg. Es handelt sich dabei aber um keine große Anzahl. Hinzu kommen in schneereicheren Gebieten einige wenige Schadenfälle mit Dachlawinen (in der Regel Schäden an PKW durch herabstürzende Schneemassen oder Eiszapfen).

ERGO Pressestelle, Kristina Tewes
Tel. 0211/477-4332

Über die ERGO Versicherungsgruppe

Mit 17,7 Mrd. Euro Beitragseinnahmen ist ERGO eine der großen europäischen Versicherungsgruppen. ERGO ist weltweit in mehr als 30 Ländern vertreten und konzentriert sich auf die Regionen Europa und Asien. In Europa ist ERGO die Nummer 1 in der Kranken- und der Rechtsschutzversicherung; im Heimatmarkt Deutschland gehört ERGO über alle Sparten hinweg zu den Marktführern. Heute vertrauen 40 Millionen Kunden den Leistungen, der Kompetenz und der Finanzstärke der ERGO und ihrer Gesellschaften. In Deutschland sind es 20 Millionen Kunden. 50.000 Menschen arbeiten als angestellte Mitarbeiter oder als selbstständige Vermittler hauptberuflich für die Gruppe. Großaktionär mit 99,69 Prozent der Anteile ist Munich Re, einer der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger.

Mehr unter www.ergo.de.

Disclaimer

Diese Presseinformation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der ERGO Versicherungsgruppe beruhen. Bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.